

# Presseinformation

Nummer  
A-41-08

## Deutsch-Mongolische Expedition zum Gobibären startet

**Hilpoltstein/Ulaanbaatar. Ein vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. - Verband für Arten- und Biotopschutz- (LBV) unterstütztes Projekt zum Schutz des Gobibären startet in diesen Tagen mit einer internationalen Expedition. Ein Team von 15 deutschen und mongolischen Zoologen, Botanikern, Film- und Fotospezialisten, studentischen Hilfskräften und Fahrern macht sich auf in die Transaltaigobi, einem Teil der Wüste Gobi in der Mongolei.**

Es geht um den Gobibären, eine der seltensten und bedrohtesten Tierarten unserer Erde. Er lebt abgeschieden in der Wüste Gobi in der Mongolei und es gibt nur noch wenige Exemplare von ihm. Ein Schutz- und Informationszentrum soll jetzt nachhaltig den Erhalt dieser bisher wenig erforschten Tierart sichern. Eine erste Forschungsgruppe wird am Freitag den 18. Juli die Hauptstadt der Mongolei Ulaanbaatar verlassen, um Vorbereitungen für das restliche Expeditionsteam in der Transaltaigobi zu treffen. Über 1000 km größtenteils beschwerlicher Wüstenpisten liegen vor ihnen bevor sie das Verbreitungsgebiet des Gobibären erreichen werden. Die zweite Gruppe der Spezialisten wird ihnen zeitversetzt am Montag den 21. Juli folgen. Nach viertägiger Fahrt werden sich die beiden Gruppen treffen und ihre Arbeit vor Ort aufnehmen. Die wissenschaftlichen Untersuchungen der Biologen werden von einem Filmteam und Naturfotografen aus Deutschland sowie einem mongolischen Journalisten begleitet. Leiter der Expedition ist Prof. Dr. Ravchig Samjaa, Zoologieprofessor und Initiator des Projektes. Begleitet wird die Forschungsreise von dem Biologen Ralf Hotzy vom LBV aus Hilpoltstein. Er hat die notwendigen Mittel in Deutschland für das gemeinsame Vorhaben der Nationalen Universität der Mongolei und des LBV zusammengebracht. "Allen Spendern und Förderern herzlichen Dank für die Unterstützung dieses für den LBV eher ungewöhnlichen Projektes", so Hotzy kurz vor der Abreise in die Mongolei. "Wir versuchen dort in dieser abgelegenen Region ein nachhaltiges Konzept für die Erhaltung des Gobibären zu entwickeln und haben dabei den gesamten Lebensraum der Transaltaigobi im Auge, einer wirklichen Urlandschaft". Nach der Expedition soll dann eine

Station in der Region aufgebaut werden, die alle Schutzbemühungen koordiniert und den zunehmenden Tourismus und den Nutzungsdruck zum Beispiel durch illegale Jagd selbst in dieser abgelegenen Region unserer Erde im Sinne des Erhaltes der Artenvielfalt lenken hilft. "Das Ganze soll vor Ort Wirkung zeigen und da ist vor allem auch die Information und Integration der ortsansässigen Bevölkerung von entscheidender Bedeutung", erklärt der Biologe. Weitere Informationen unter [www.gobibaer.de](http://www.gobibaer.de) .

Hilpoltstein, den 16.07.2008;  
V.i.S.d.P. und Ihr Ansprechpartner: Ralf Hotzy  
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein  
Tel. 09174/4775-61, Fax 09174 / 4775-75, E-Mail: r-hotzy@lbv.de

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter [www.lbv.de](http://www.lbv.de), Rubrik Presseinfos. Dort steht Ihnen auch ein Foto (A-41-08 Expeditionsgebiet Transaltaigobi/ Mongolei, Fotograf: R. Hotzy) zum Herunterladen zur Verfügung.